

	<p>Objekt: Laodikeia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18292423</p>
--	---

Beschreibung

Schrötlingsriss. Der Vorderseitenstempel ist dezentriert.

Vorderseite: Cista mystica mit halb geöffnetem Deckel, aus der sich eine Schlange herauswindet. Das Ganze gerahmt von Efeukranz.

Rückseite: Zwei sich aufrichtende Schlangen, zwischen ihnen ein Köcher. Im l. F. außen [ΛΑ]O. Im r. F. ein mit einem Band (taenia) geschmückter Hermesstab (kerykeion). Oben, zwischen den Schlangenköpfen, der Magistratsname ΕΡΜΟΓΕΝΗΚ / ΟΛΥΜΠΙΟ/ΔΩΡΟΥ.

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

dezentrierte Prägung: Der bei der Prägung verwendete Schrötling wird vom Stempelschlag nicht zentral getroffen, sondern zu einer Seite verschoben, mit dem Ergebnis, dass Teile des Stempelbildes auf der so geprägten Münze oder Medaille nicht mehr sichtbar sind.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.38 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	133-56 v. Chr.
	wer	
	wo	Laodikeia am Lykos
Beauftragt	wann	
	wer	Hermogenes Olympiodorou

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	James John Whittall (20.10.1819 - 03.02.1883)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- C. A. Marinescu, A first-century BC hoard of late cistophori, Numismatic Chronicle 155, 1995, 326 f. Nr. 49-62..